

Kurzkonzeption der Übergangsgruppe



Dutendorfer Str. 20
91487 Vestenbergsgreuth
Tel.: 09163 / 519

Email: greutherwichtel@vestenbergsgreuth.de

Kurzkonzeption

der Übergangsgruppe „Gänseblümchen“

als Ergänzung der Kindergarten-Konzeption

Der sanfte Einstieg in die Kindergartenzeit

Der Grundgedanke

Die Übergangsgruppe „Gänseblümchen“ ist ein Ort für Kinder im Alter zwischen zwei und vier Jahren. Durch eine geringere Belegungszahl von max. 15 Kindern und dem an unserer Krippe orientierten Fachkraftschlüssel von einer Erzieherin und zwei Kinderpflegerinnen bietet die Übergangsgruppe ein qualifiziertes Umfeld für alle Kinder, die zu Beginn des Kitajahres noch nicht den 3. Geburtstag erreicht haben oder bedingt durch ihren persönlichen Entwicklungsstand noch nicht kindergartenreif sind.

Sie wird zu einem Raum, in dem im besonderen Maße auf die individuellen Bedürfnisse und Entwicklungen jedes Kindes eingegangen werden kann. **Die pädagogische Arbeit richtet sich nach dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes für Kinder bis zur Einschulung und die ergänzende Ausgabe Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in den ersten Lebensjahren.** Die Verknüpfung von Entwicklung und Stärkung der Basiskompetenzen sowie das aktive Erleben und Erlernen verschiedenster Bildungs- und Erziehungsbereiche.

Wie in allen Gruppen der Kindertagesstätte „Greuther Wichtel“, wird auch hier das pädagogische Personal, die tägliche Arbeit mit den Kindern aufgrund genauer Beobachtung aufbauen und entwickeln. Das Eingehen auf die individuellen Bedürfnisse, Fähig- und Fertigkeiten jedes einzelnen Kindes bildet den zentralen Schwerpunkt der pädagogischen Handlungsweisen.

Das Kind soll sich in einer Atmosphäre wiederfinden und geborgen fühlen, in der es sich erleben und ausprobieren kann. Staunen, Entdecken, Mitbestimmen, Spielen, zur Ruhe kommen – wesentliche Elemente des täglichen Miteinanders, die auch unser Leitbild prägen.

Das Leitbild der Kindertagesstätte „Greuther Wichtel“

Kinder sind wissbegierige, lebensfrohe Persönlichkeiten.

Wir sehen in Kindern interessierte, eigenständige junge Menschen voller Lebensfreude. Jedes ist einzigartig mit seinen Begabungen, ganz individuellen Vorstellungen und Fähigkeiten.

Wir stärken ihre Stärken und helfen ihnen achtsam und partnerschaftlich ihre Schwächen auszugleichen. Unsere Kinder können im Garten, den vielseitig ausgestatteten Räumen und bei Exkursionen, Erfahrungen sammeln, um die Umwelt mit allen Sinnen wahrzunehmen.

Damit ihre Lernfreude immer weiter wächst, greifen wir die Interessen und Themen der Kinder auf, unterstützen sie bei den unterschiedlichsten Experimenten und stärken sie in ihrem Selbstwert.

Mit den Eltern arbeiten wir offen und respektvoll zusammen, sie sind die Experten für ihr Kind. Wir unterstützen die Familien in ihrer Verantwortung und bieten Hilfestellung bei Erziehungsfragen.

Wir kooperieren eng mit unserem Träger, der Gemeinde Vestenbergsgreuth um bestmögliche, zeitgemäße Lernumgebungen zu schaffen.

Unsere Kinder sollen sich bei uns als einen wertvollen Teil eines großen Ganzen fühlen und in eine hoffnungsvolle Zukunft hinein wachsen.

Die Räumlichkeiten

Der helle und farbenfrohe Gruppenraum bietet zahlreiche Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten für die Kinder. Der Essensbereich mit unterschiedlich hohen Stühlen, so dass auch die aktuelle Körpergröße des Kindes berücksichtigt werden kann, wird gleichermaßen auch als Tischspiel und Kreativecke genutzt. Teppiche und Podeste laden das Kind zum eigenbestimmten Spiel auf unterschiedlichen Ebenen ein. Ein kleines Ritterzelt bietet sich als Kuschel-, Rückzugs- und Vorlesemöglichkeit an.

Das durch eine Verbindungstür angrenzende Zimmer, wird nicht nur als Mittagsschlafrum genutzt, sondern kann variabel eingesetzt werden. Durch eine bewusst gering gehaltene und flexible Möblierung finden dort immer wieder neue Bereiche Platz.

Des Weiteren kann die Gänseblümchengruppe einmal in der Woche die Turnhalle aufsuchen oder sich im Flur vor der Gruppe mit Bobby Car und Hüpfpferdchen ausleben.

Der Sanitärbereich der Übergangsgruppe ist sowohl mit zwei Toiletten für unsere windelfreien Kinder ausgestattet, als auch mit einem Wickeltisch und zwei Waschbecken auf altersgerechter Höhe.

Im Flur direkt vor dem Gruppenraum befinden sich die die Garderobenbänke mit Ablageflächen für jedes Kind.

Der Tagesablauf

7.15 Uhr bis 8.30 Uhr	Spielzeit –Bringzeit
8.30 Uhr bis 9.00 Uhr	Gemeinsames Aufräumen, Morgenrunde, „Toilettenzeit“ und Hände waschen
9.00 Uhr bis 9.30 Uhr	Gemeinsames Frühstück
9.30 Uhr bis 11.00 Uhr	Aktionszeit – Spielen, Angebote, Projekte, Spaziergänge, Garten, etc
11.00 Uhr bis 11.30 Uhr	Wickel- / Toilettenzeit
11.30 Uhr bis 12.00 Uhr	Mittagessen
12.15 Uhr bis 13.00 Uhr	Mittagsruhe
12.30 Uhr bis 15.00 Uhr	Spielzeit nach der Mittagsruhe und Abholzeit

Die Zeiten verstehen sich als Richtwerte und können durch tagesaktuelle Gegeben- oder Besonderheiten leicht variieren.

Die aktuellen Buchungszeiten der Gänseblümchenkinder führen zu der Folge, dass die Gruppe von 7.15 Uhr bis 15.00 Uhr geöffnet ist.

Die pädagogische Arbeit

Wie in der Einleitung bereits erwähnt, ist die pädagogische Arbeit danach ausgerichtet im Wohle des Kindes eine Verbindung von Krippen- und Kindergartenelementen zu schaffen. Es ist besonders wichtig, feinfühlig auf die Signale des Kindes zu reagieren.

Eine positive Eingewöhnung stellt die Basis für das Wohlbefinden und die weitere Zusammenarbeit mit den Kindern und ihren Eltern dar.

Auszug aus der Krippenkonzeption:

Während der ersten Tage in der Kindertagesstätte verbringen Kind und Begleitperson eine vereinbarte Zeit gemeinsam in der Gruppe. Die pflegerischen Tätigkeiten werden von der familiären Bezugsperson durchgeführt.

Das Kind erkundet in dieser Zeit den Gruppenraum und lernt die anderen Kinder als auch die Betreuerinnen kennen, die begleitende Bezugsperson verweilt auf dem zugewiesenen Stammplatz. Während dieser Phase sammelt das Kind sehr viele neue Eindrücke, welche zuerst verarbeiten werden müssen, bevor es nächste Schritte bewältigen kann.

In den folgenden Tagen wird der Erkundungsradius immer größer und das pädagogische Personal verstärkt den Kontakt zum Kind. Die begleitende Bezugsperson rückt verstärkt in die „Beobachter-Rolle“, verbleibt aber dennoch im Gruppenraum, um die gewohnte Sicherheit zu geben.

Nach dieser vertrauensfördernden Zeit kann eine individuell geplante Trennung gestartet werden. Es erfolgt eine klare Verabschiedung und die Bezugsperson übergibt das Kind dem Gruppenpersonal. Oft hilft den Kindern bei der Verabschiedung etwas Vertrautes (z.B. Schnuller, Kuscheltier) von zu Hause. Die Bezugsperson hält sich in Rufweite auf und wird vom Gruppenpersonal nach der vereinbarten Trennungszeit bzw. den individuellen Bedürfnissen des Kindes zurückgeholt. Danach geht es gemeinsam nach Hause. Die Phasen der Trennung werden schrittweise verlängert und orientieren sich stets nach der individuellen Entwicklung des Kindes.

Die Eingewöhnungszeit ist beendet, wenn das Kind das Betreuungspersonal als „sicheren Hafen“ anerkennt und gerne in die Krippe kommt.

Dies bildet die Ausgangsbasis für die Eingewöhnungszeit in der Gänseblümchengruppe. Doch die Eingewöhnungsphase wird individuell an den bereits gesammelten Erlebnissen in Bezug auf Trennung von den Eltern jedem Kind angepasst. Die Erfahrung zeigte bereits nach Eröffnung der Gruppe, dass es hier große Unterschiede je nach Alter und Vorerfahrungen der Kinder gibt. Es ist zu berücksichtigen, ob das Kind bereits eine Krippengruppe besucht hat.

Die Entwicklung und Stärkung von emotionalen und sozialen Kompetenzen nehmen im Kitaalltag einen großen Stellenwert ein. Das Kind bewegt sich innerhalb einer Gruppe und muss sich den unterschiedlichsten Herausforderungen im Zusammensein mit den anderen Kindern und dem pädagogischen Fachpersonal stellen. Hierbei ermutigen und bestärken wir das Kind, sich aufeinander zuzubewegen. Regen zum gemeinsamen Spiel an und unterstützen das Kind in Konfliktsituationen. Gruppenausstattung und -regeln bilden den Rahmen, das freie selbstbestimmte Spiel lässt die Kinder unterschiedlichste Erfahrungen und Lerninhalte in Bezug auf „Wir stehen miteinander in Kontakt“ sammeln.

Die Stärkung der kommunikativen Kompetenzen zieht sich durch den gesamten Alltag und alle Bereiche der Kitagruppe. Sich unterhalten und austauschen, miteinander spielen, Bücher betrachten und vorgelesen bekommen, Lieder singen, Fingerspiele gemeinsam sprechen und vieles mehr bilden die Grundlage für eine positive Entwicklung und Verfeinerung der Sprache.

Die Wahrnehmung des eigenen Körpers und Stärkung der körperbezogenen Kompetenzen sind für jedes Kind von großer Bedeutung. Wir bieten den Kindern die Möglichkeit sich zu spüren und zu erleben. Rennen, hüpfen, klettern – Bewegung macht Spaß und Bewegungserfahrungen unterstützen die motorische Entwicklung. Feinmotorische Fähigkeiten lassen sich spielerisch durch gemeinsames Bauen, Stecken, Malen, u.v.m. fördern. Unter anderem in den Wickel- und Toilettensituationen hat das Kind die Möglichkeit seinen eigenen Körper zu sehen und zu spüren. Die Stärkung und Entwicklung der Körperwahrnehmung ist von großer Bedeutung für die windelfreie Zeit. Wir begleiten behutsam und motivierend diesen wichtigen Entwicklungsschritt der Kinder. Auch das Essen und das bewusste Wahrnehmen der Signale, die ein hungriger Körper aussendet, sind Entwicklungen, die ein Kind macht. Uns liegt die Verbindung von Essensaufnahme und gemütlicher Atmosphäre in der Situation besonders am Herzen. Der Kreis schließt sich. Ein sattes Kind hat Freude an Bewegung, ein Kind mit ausreichend Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten freut sich auf eine Ruhephase, welche wir den Kindern jederzeit zur Verfügung stellen möchten. Es muss nicht zwingend der Mittagsschlaf sein. Die Art der Ruhephase ist auch hier wieder stark vom Alter und den individuellen Bedürfnissen des Kindes abhängig und das pädagogische Personal wird achtsam auf die Signale der Kinder eingehen.

Kognitive und lernmethodische Kompetenzen fördern wir unter anderem im Zusammenhang mit den verschiedensten, kreativen Angeboten. Erforschen, Entdecken, Stauen stehen auch hier wieder im Vordergrund. Das Kind soll bewusst erleben können, wie sich unterschiedliche Materialien wie Farben, Sand, Knete, etc. anfühlen. Sich als Teil seiner Umgebung und Umwelt wahrnehmen, in dem das Jahr z.B. durch Jahreszeiten oder religiöse Feste geprägt wird.

Erforschen bedeutet im Haus und in der Natur ausprobieren, anfassen und spüren, Neues zu erfahren und zu erleben. Wissen durch altersgerechte Projekte, Gespräche, Bücher, Spiele sich anzueignen. Erste mathematische und musikalische Fähigkeiten zu sammeln. Das gemeinsame Zählen und Singen bilden hier eine gute Ausgangsbasis. Es ist immer wieder mit Freude zu beobachten, wie selbst unsere Jüngsten nach kurzer Zeit, Fingerspiele und einfache Liedtexte nachsprechen und mitsingen können.

Die Kinder zeigen Freude am „Lernen“, sie wollen etwas lernen und saugen die verschiedensten Informationen und Erlebnisse aus ihrem Umfeld wie ein Schwamm auf und speichern ihr individuelles Wissen ab. Der persönliche Erfahrungsschatz füllt sich stetig.

Bei all diesen aufgeführten Teilbereichen der täglichen Arbeit mit den Kindern spielt die Partizipation eine tragende Rolle. Erlebt sich ein Kind als selbstwirksam und wird mit seinen Äußerungen und Signalen wahr- und ernstgenommen, wächst sein Selbstvertrauen. Ein Kind mit gesunden Selbstvertrauen kann sich entwickeln und Fortschritte machen. Hier spielt es auch keine Rolle wie alt ein Kind ist. Jedes Kind hat unter Berücksichtigung unseres Schutz- und Verantwortungsauftrages das Recht auf Mitbestimmung.

Impressum

Träger der Einrichtung:

Gemeinde Vestenbergsgreuth
Dutendorferstr. 22
91487 Vestenbergsgreuth

Herausgeber, Gestaltung und Fotos:

Kindertagesstätte Greuther Wichtel
Dutendorferstr. 20
91487 Vestenbergsgreuth

Vestenbergsgreuth, November 2025